

Für Demokratie Courage zeigen!

Lebendige Jugendbildung





Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen

Vorstand

C. Melcher, R. Hron, R. Seliger, S. Ott, V. Seeberger, J. Rudi, S. Rührich

Geschäftsführung

Nina Gbur

sachsen@netzwerk-courage.de | 0351 48 100 67

Redaktion: NDC Sachsen

Fotos und Grafiken: NDC Sachsen, sofern nicht anders gekennzeichnet

Satz und Layout: www.kollektivdesign.com

Redaktionsschluss: November 2025

1. Auflage: Dezember 2025

V.i.S.d.P.

Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.
Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden

In Kooperation mit



Gefördert von



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch:
STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



Sehr geehrte Damen und Herren!

»Die Würde des Menschen ist unantastbar.«
– Mit diesem Satz beginnt unser Grundgesetz und alle Rechte und Pflichten lassen sich darauf zurückführen.

Menschenwürde bedeutet, dass wir Menschen nicht aufgrund irgendeines Merkmals, das uns nicht gefällt, oder einer Meinung, die wir nicht teilen, respektlos behandeln dürfen. Es steht uns nicht zu.

Hass, Missachtung und auch Unkenntnis beschädigen ein offenes Miteinander in unserer Gesellschaft. Wer sich von Feindseligkeit leiten lässt, der schadet dabei immer zuerst sich selbst, denn Feindseligkeit macht die Welt klein und alle Menschen zu Gegnern.

Ein respektvolles Miteinander auch im Konflikt ist keine Selbstverständlichkeit. Aufgeschlossenheit und Toleranz sind ein Wagnis und auf den ersten Blick der schwierigere Weg. Aber sie lassen sich trainieren und der Versuch lohnt.

Ich bin fest überzeugt: Wir können nur gewinnen, wenn wir respektvoll miteinander umgehen. Dazu ist es hilfreich, Vorurteilen und Stigmatisierungen auf den Grund zu gehen. Daraus kann die Courage wachsen, nicht mitzumachen, wenn die Stimmung ins Aggressive kippt oder den Mut zu finden, sich dagegen zu stellen.



Foto: photothek.net/Sächsische Staatskanzlei

Das Netzwerk für Demokratie und Courage entwickelt seit 1999 vielfältige Formate und Projekte, in denen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen alle Themen rund um ein respektvolles Miteinander und die konkrete Bedeutung der Menschenwürde erarbeitet werden können.

Bildungsstätten, Vereine, Verbände und Unternehmen haben in diesem bundesweiten Netzwerk einen kompetenten Ansprechpartner für Beratung und Schulung.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Erkenntnisse, wachsende Courage und unerschütterliche Zuversicht.

Den zahlreichen hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierten des Netzwerks danke ich für Ihre überzeugende und wichtige Arbeit.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Junges Engagement ermutigen

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen ist seit 1999 auf lebendige demokratische Bildung gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit spezialisiert. Wir qualifizieren junge Engagierte und setzen uns mit unseren Partner*innen für eine offene Gesellschaft in Sachsen ein.

Empathie, Toleranz und Respekt stehen im Mittelpunkt unserer Bildungsangebote. Wir ermutigen und befähigen junge Menschen dazu, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und für die Demokratie einzutreten.

Die Idee entstand vor über 25 Jahren in Sachsen und hat Menschen in ganz Deutschland und darüber hinaus inspiriert.

Entstanden ist ein bundesweites Netzwerk für Demokratie und Courage mit tausenden jungen Menschen, die sich für demokratische Werte und gegen menschenverachtende Einstellungen einsetzen.

In Sachsen tun wir dies gemeinsam mit einem breiten Netzwerk an Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen.



Projekttag für Demokratie Courage zeigen!

Wie wollen wir miteinander umgehen? Wie können junge Menschen unsere Gesellschaft mitgestalten – mit demokratischen Mitteln?

Wie lassen sich dabei Ausgrenzung und Abwertungen abbauen, damit sich auch wirklich alle beteiligen können?

In unseren Projekttagen, Modulen und Workshops kommen Jugendliche ab der 8. Klassen darüber ins Gespräch.

Jugend für Jugend ist dabei unser wichtigstes Prinzip. Junge freiwillig Engagierte leiten die Projekttag und Module. Nach ihrer Ausbildung bei uns leben sie demokratisches Engagement vor. Dabei setzen die Teamenden nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern nehmen Meinungen ernst, moderieren die Diskussion und setzen Vorurteilen Argumente entgegen. Unsere aktivierenden und beteiligungsorientierten Methoden laden zum Mitmachen ein: Demokratisches Miteinander wird erfahrbar.

Abwertung sichtbar machen und neue Perspektiven aufzeigen

Nicht wegsehen, wenn andere Jugendliche Menschen abwerten und ausgrenzen. Mutig sein und menschenverachtendem Denken und Handeln etwas entgegensetzen.

In unseren Projekttagen sensibilisieren wir für die Folgen von Diskriminierung und vermitteln den Jugendlichen das Handwerkszeug, um dagegen einzuschreiten:

Wo begegnet mir Diskriminierung? Wie kann ich Betroffene unterstützen? Und was kann ich

konkret tun, wenn an meiner Schule z. B. Hakenkreuze auftauchen oder Menschen rassistisch beleidigt werden?

Jugendliche können aus einem Pool an Projekttagen wählen, die verschiedene Formen von Diskriminierung bearbeiten – ganz nach Interesse und Bedarf der jeweiligen Klasse oder Gruppe.

Bei der Auswahl unterstützen unsere hauptamtlichen Bildungsreferent*innen.

»Die wertvollen Projekttag mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage sind ein fester Bestandteil im Schuljahr!«

Schulsozialpädagogin aus Mittelsachsen

Auf Augenhöhe ins Gespräch kommen – unsere Prinzipien

Jugend für Jugend

Junge Menschen werden in NDC-Schulungen zu Teamer*innen ausgebildet. Sie begegnen Schüler*innen auf Augenhöhe und leben demokratisches Engagement vor.

Aufsuchender Ansatz

Dort hingehen, wo die Zielgruppe sich aufhält, war schon immer die Devise des NDC. Diesen »aufsuchenden Ansatz« verfolgen wir bis heute.

Freiwilligkeit

Eine offene Lernhaltung ist bei Prävention wichtig. Daher raten wir Pädagog*innen dazu, das Thema des Projekttag oder Moduls gemeinsam mit den Teilnehmenden auszusuchen.

Handlungsorientierung

In den Projekttagen kommen aktivierende, jugend-gemäße und spielerische Methoden zum Einsatz. Couragiertes Handeln muss geübt werden!

»Ich fand es sehr gut, dass so viele Spiele eingebaut wurden. Außerdem fand ich gut, dass ihr es immer freiwillig gelassen habt, ob man etwas sagt und nicht aufgerufen habt. Das hat den Stress und Druck ausgenommen.«

Feedback nach einem Projekttag

Präventiver Ansatz

Mit den Projekttagen wollen wir diejenigen erreichen, die kein gefestigtes völkisch-nationalistisches Weltbild haben. Dieses konzeptionelle Prinzip definiert die Ausrichtung der Inhalte. Alle Jugendlichen haben im Projekttag und Modul die Chance sich zu beteiligen.

Wer kein Interesse am Thema hat oder andere an der Beteiligung hindert darf – in Rücksprache mit der Lehrkraft – etwas anderes tun.

Reflexion

Die ständige Evaluation und Reflexion unserer Methoden, Inhalte und Wirksamkeit gehört zu unserer Arbeitsweise und garantiert die beständige Weiterentwicklung der Angebote.



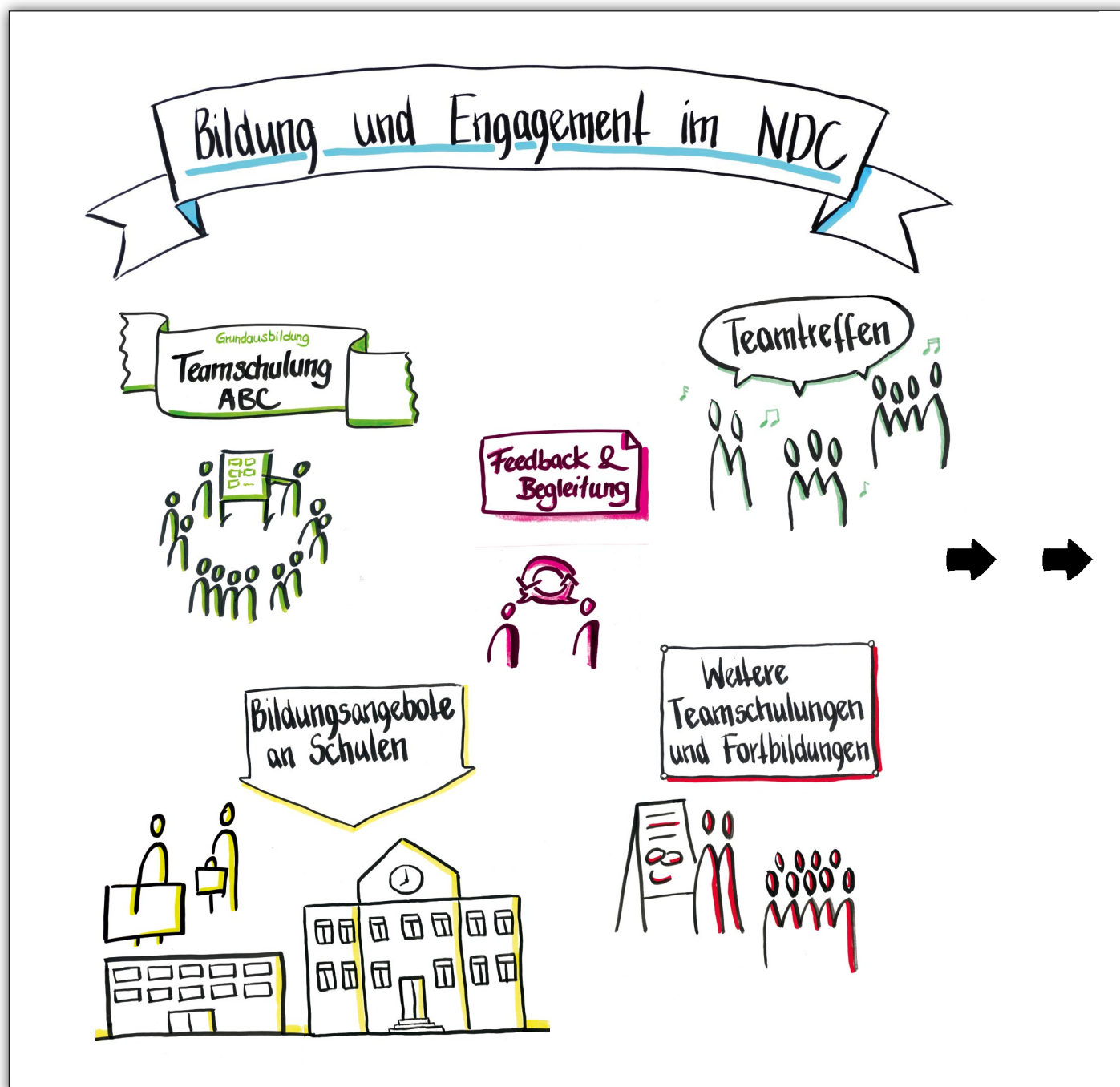
Demokratie²

Junge freiwillig Engagierte sind das Herz, das unsere Bildungsarbeit lebendig macht: Wenn sie mit ihren Projekttagskoffern früh morgens in jeden Winkel Sachsens fahren, um dort mit Schüler*innen ins Gespräch zu kommen. Ihre Begeisterung für Demokratie, für Beteiligung, für Dialog und Menschenwürde trägt unser Projekt.

Jedes Jahr bilden wir 45 junge Engagierte zu Teamenden aus und ermöglichen ihnen den Einstieg in die politische Bildung. Dabei stehen

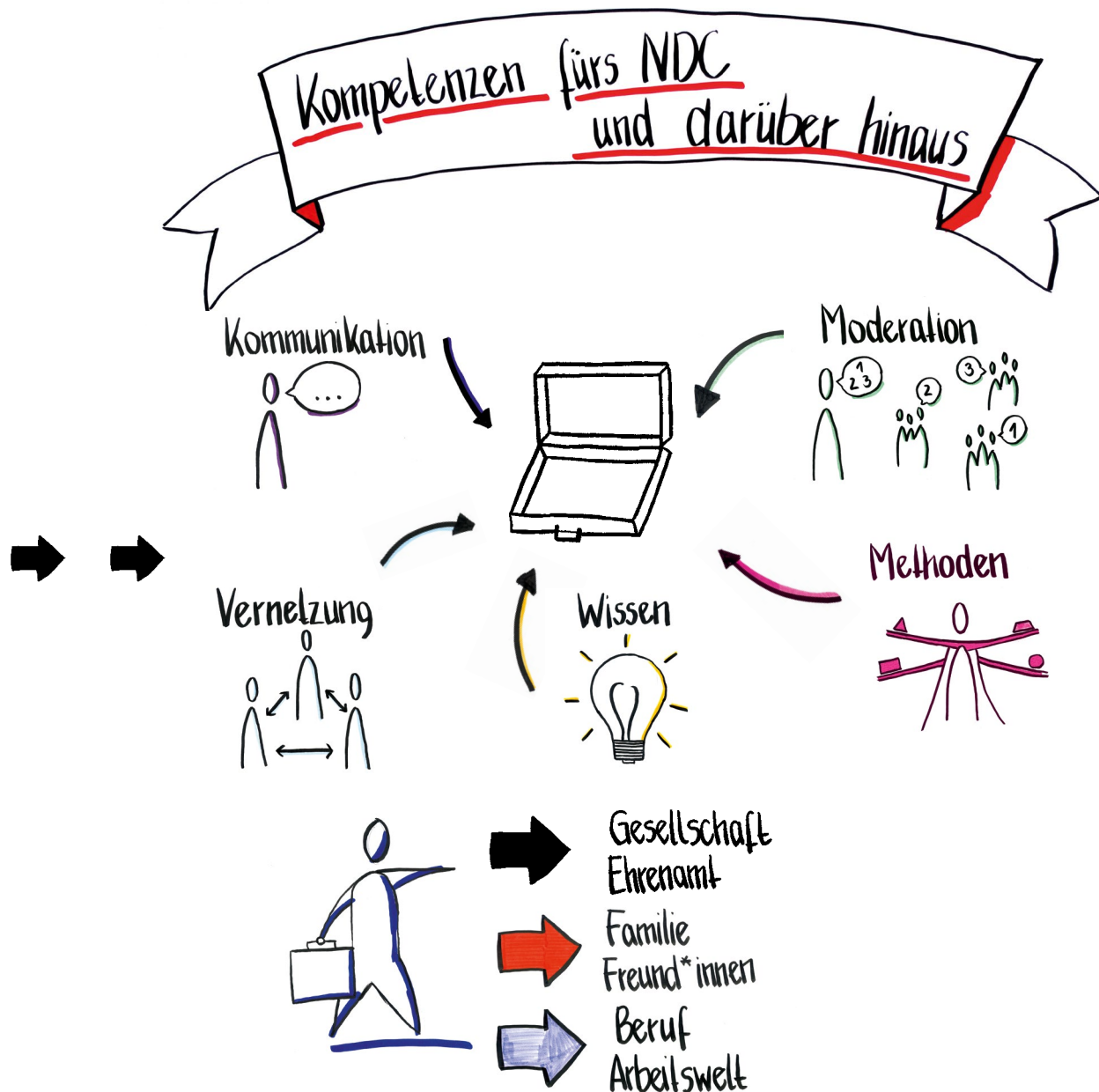
ihnen die Mitarbeiter*innen des Projekts und erfahrene Teamer*innen zur Seite, um durch Reflexionsgespräche, Feedback und Fortbildung zur stetigen Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und des Projektes beizutragen.

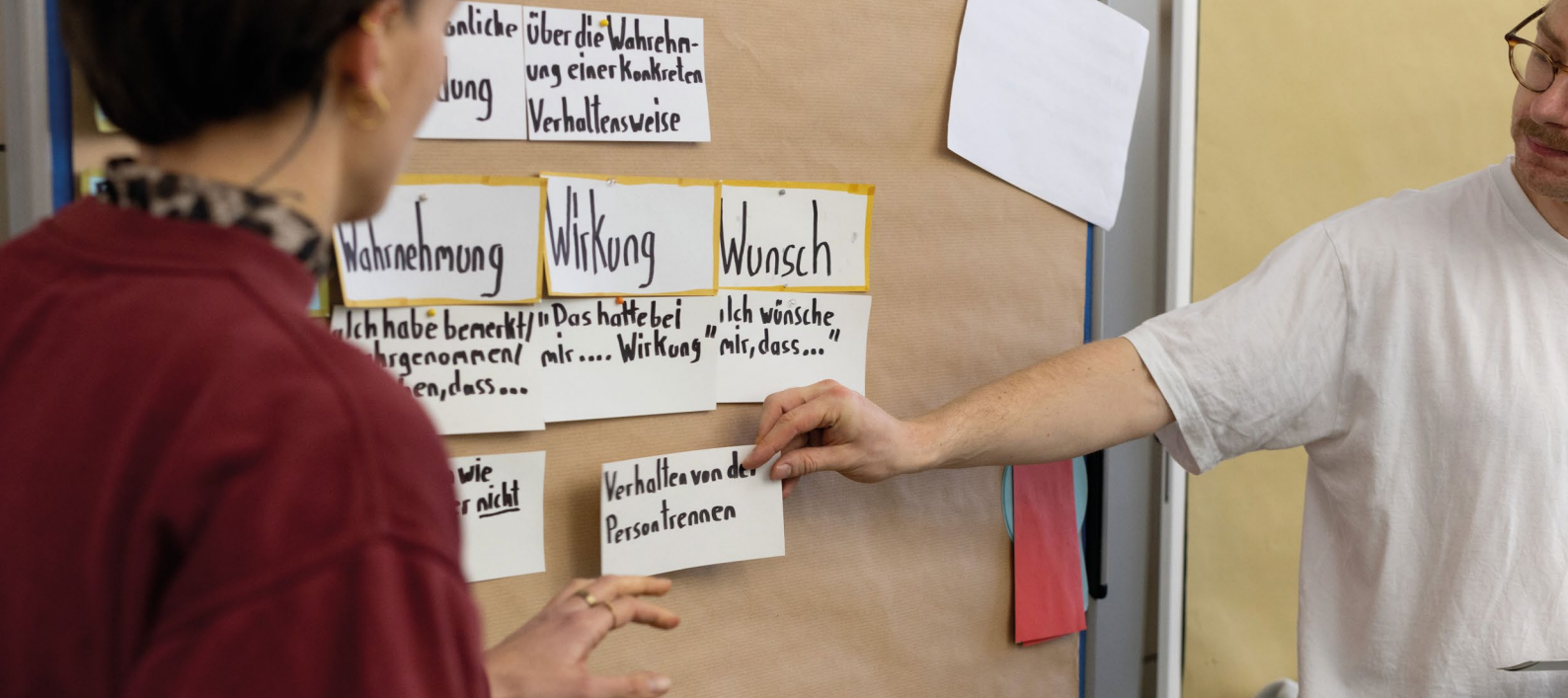
Die Teamer*innen profitieren von dem gesammelten Wissen – und wirken weit über die Projektstage hinaus. Ob im Berufs- und Privatleben oder anderen Ehrenämtern: Sie prägen den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



»Das hohe Maß an Wertschätzung, ehrlichem Feedback, Vertrauen, aber auch gegenseitigem Herausfordern versuche ich mir bis heute als Führungskraft in meiner Arbeit zu wahren.«

Paul Schmidt, ehemaliger Teamer, heute Fachbereichsleiter





Wir für Schule: Unsere Angebote

Unsere Bildungsangebote richten sich an Schüler*innen ab der 8. Klasse an allgemeinbildenden Schulen oder an Jugendgruppen.

Wir bieten fünf Projekttag zu den Themen Diskriminierung und Rassismus, soziale Ungerechtigkeit, völkisch-nationalistisches Weltbild, Antisemitismus sowie Sexismus und Queerfeindlichkeit an.

Für Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten ab der 8. Klasse bieten wir drei Module zu den Themen Diskriminierung und Courage; Nazis und Courage und Interessen und Mitbestimmung an.

Unsere Teams sind dafür in einfacher Sprache geschult und die Methoden und Lernziele entsprechend angepasst. Bei Bedarf schneiden wir Workshops auf spezifische Bedarfe zu.

»Im Projekttag habe ich gelernt, dass man immer couragiert durch den Alltag gehen sollte und nicht weggucken, sondern was tun sollte und wir Diskriminierung in keiner Form akzeptieren sollten.«

Schülerin nach einem Projekttag des NDC Sachsen

Kritisch denken und mitfühlen

Unsere Projektstage und Module bieten die Möglichkeit, ohne Bewertung Ansichten zu diskutieren. Die Diskussionen regen die Schüler*innen dazu an, Meinungen und Informationen kritisch zu hinterfragen und Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Zusammen mit neuen Informationen führt dies zu einem tieferen Verständnis gesellschaftlicher Fragen und komplexer Zusammenhänge. Die Schüler*innen üben, sich eine Meinung zu bilden und diese respektvoll zu vertreten.

Die Förderung von Empathie ist uns wichtig. Wir fördern sie durch das Aufzeigen von Erfahrungen, Sichtweisen und Gefühlen anderer Menschen. Dieser Perspektivwechsel unterstützt nicht nur ein tieferes Verständnis für die Vielfalt menschlicher Meinungen und Lebensrealitäten, sondern stärkt auch unsere persönliche Entwicklung. Wer empathisch auf andere zugeht, baut Brücken, verbessert zwischenmenschliche Beziehungen und entwickelt zugleich wichtige soziale Kompetenzen.

Couragiert handeln

Jedes Bildungsangebot beschäftigt sich mit der Frage nach eigenen Handlungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln konkrete Ideen und Strategien, um in herausfordernden Situationen couragiert zu handeln. Durch Rollenspiele, Simulationen und Gruppendiskussionen üben die Schüler*innen, wie sie in kritischen Momenten reagieren können. Diese praktischen Übungen stärken das

Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, in realen Situationen aktiv zu werden: Sei es durch das Eingreifen bei Konflikten oder das Unterstützen von Betroffenen.

Die Erfahrungen, die die Schüler*innen während der Bildungsangebote machen, stärken das Vertrauen in die eigene Stimme und die Fähigkeit, Veränderungen herbeizuführen.



»Das NDC ist ein Einstieg in eine spannende, politische Tätigkeit, in der Teamende Neues ausprobieren und wachsen können. Nicht wenige sind dann gesellschafts-politisch aktiv(er) geworden.«

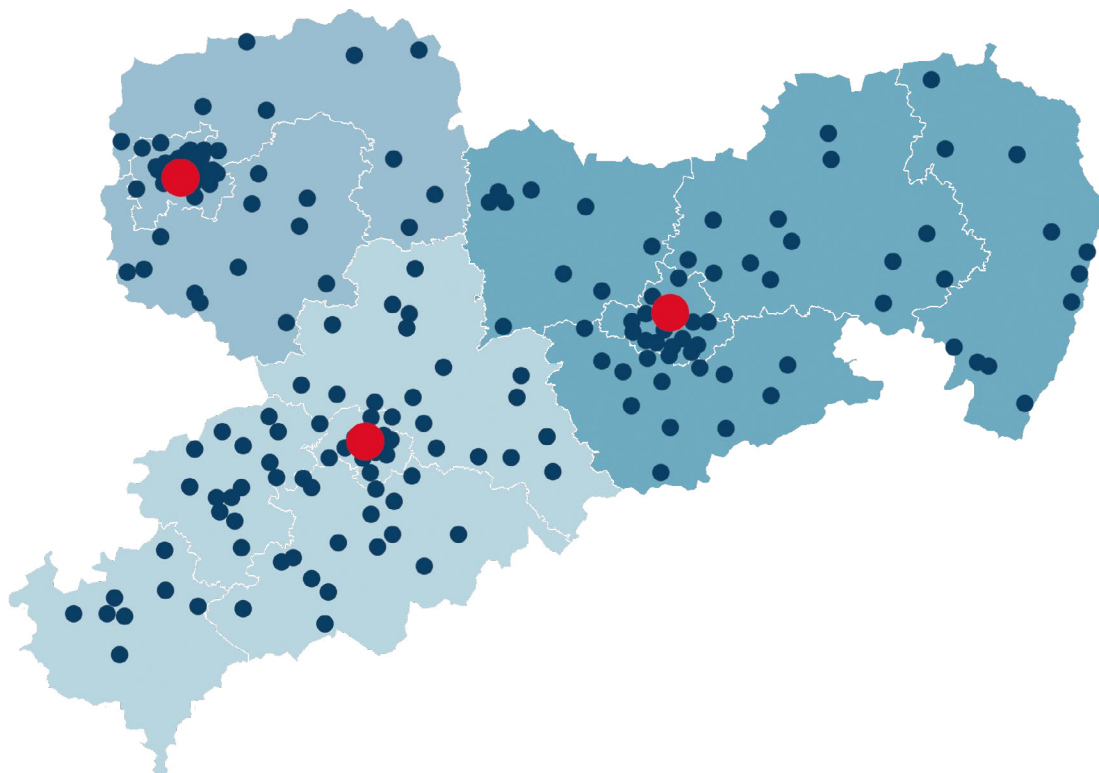
Myschka Schulze, ehemalige Trainerin, heute Personal- und Organisationsentwicklerin & Recruiterin

Auf einen Blick

Seit 1999 wurden 5.856 Projektstage, Module und Workshops mit 128.832 Teilnehmenden durchgeführt

25 Jahrgänge von jungen Teamenden wurden bislang ausgebildet. Das sind ca. 1.005 Personen, die als Multiplikator*innen tätig sind.

In den letzten 10 Jahren waren wir an 553 verschiedenen Einrichtungen unterwegs – von Auerbach bis Zittau, von Bad Dübau bis Altenberg.



Geteilte Expertise – multiplizierte Wirkung

In den letzten Jahren haben unsere Teams mit ihren methodischen Kompetenzen viele Partner*innen unterstützt: Ob bei Ausstellungen im Stadtmuseum Dresden, den Kunstsammlungen Chemnitz oder dem Deutschen Hygiene-Museum, ob auf Demokratiefestivals und Jugendcamps oder begleitend zu Theaterstücken der NSU-Aufarbeitung in Chemnitz. Darüber hinaus bringen wir unsere Expertise in Gremien und Netzwerke ein.



»Die Workshops für Schulklassen bildeten einen wichtigen Bestandteil unseres musealen Bildungsangebots für Schulklassen. Sie waren anschaulich, reflektiert und praxisorientiert.«

Dr. Robert Mund, Bildung und Vermittlung, Stadtmuseum Dresden





Projektleitung
Augustusbürger Str. 33 | 09111 Chemnitz
0371 66 609 08 | schule-sachsen@netzwerk-courage.de

Netzstelle Dresden
Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden
0351 48 100 67 | dresden@netzwerk-courage.de

Netzstelle Chemnitz
Augustusbürger Straße 33 | 09111 Chemnitz
0371 66 609 08 | chemnitz@netzwerk-courage.de

Netzstelle Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19-21 | 04103 Leipzig
0341 33 734 97 | leipzig@netzwerk-courage.de

www.netzwerk-courage.de/sachsen
www.instagram.com/ndc_sachsen
www.facebook.com/ndcsachsen
www.linkedin.com/company/ndcsachsen